

Ausgabe 3/2024
Oktober 2024 – November 2024

GEMEINDEBÖTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

KV-Wahl 20.10.:
Interview mit
Vertrauensmann
Edgar Nama
Seiten 3 - 5:

**Die Kandidaten
stellen sich vor**
Seiten 13 - 16

**BR überträgt
Tanner Geläut**
Seite 17

**Gottesdienst mit
Palliativteam**
Seite 19

Stimm
für
Team-
work

über 139.000 Ehrenamtliche in
der evangelischen Kirche in
Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Foto: Amt für Gemeindedienst

Liebe Leserin, lieber Leser,

wo wirkt Gottes Geist? Manche denken dabei vielleicht an den Gottesdienst, wenn jemand durch ein Lied, Gebet oder einen Gedanken in der Predigt sich angesprochen fühlt. Andere verweisen hier womöglich auf Musik, die Menschen begeistert.

Es könnten noch viele andere Orte oder Momente genannt werden, bei denen wir mit dem Wirken von Gottes Geist rechnen dürfen. Ein Beispiel nennt das Alte Testament, wenn es folgende Begebenheit über Mose erzählt:

Mose beklagt sich bei Gott über die Last der Verantwortung, die er für das Volk Israel trägt. „Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer (4. Mose 11,14).“

Und Gott hatte Einsehen und sprach zu Mose: „Sammele mir siebzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst.“

Auch dort wirkt also Gottes Geist, wo Menschen – nicht nur Männer! - zusammenkommen, um Gottes Gemeinde zu leiten.

Die evangelische Kirche hat sich bewusst dazu entschieden, bei Fragen der Gemeindeleitung nicht auf die Macht der Hierarchie zu setzen. Sie

setzt auf das Zusammenwirken von einzelnen von der Gemeinde gewählten Gemeindegliedern. Bemerkenswert ist dabei, dass der Pfarrer, die Pfarrerin im Kirchenvorstand wie jedes andere Mitglied des Kirchenvorstands nur eine Stimme hat und von der Mehrheit des Gremiums überstimmt werden kann.

Wenn unsere Kirche nicht auf die Macht der Hierarchie setzt, sondern die Leitungsverantwortung Synoden oder Kirchenvorständen anvertraut, dann geschieht dies im Vertrauen darauf, dass bei solchen Entscheidungsfindungen Gottes Geist wirkt. Das heißt nicht, dass jede Entscheidungsfindung harmonisch verläuft. Unterschiedliche Menschen bedeuten schließlich unterschiedliche Sichtweisen. Aber auch in der Meinungsverschiedenheit will Gottes Geist wirken.

Diese Ausgabe des Gemeindeboten ist umfangreicher als sonst. Dies ist der anstehenden Kirchenvorstandswahl geschuldet. In dieser Ausgabe stellen sich unsere 19 Kandidatinnen und Kandidaten vor. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie bereit sind, zu kandidieren und Leitungsverantwortung für unsere Gemeinden in Simbach und Tann zu übernehmen.

Unterstützen Sie den neu zu wählenden Kirchenvorstand durch Ihre Beteiligung an der Wahl!

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Christian Muschler

Impressum des Gemeindeboten:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Albert-Seidl-Str. 6
84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571 2366
Fax: 08571 7078

Redaktionsteam des Gemeindeboten:

Christian Muschler (Endredaktion),
Robert Schön,
Rolf Bartsch,
Andrea Müller,
Edgar Nama,
Jürgen Schwinghammer,
Luba Moschenski

Druck:

Druck & Verlag Papier-Fenzl
Auflage: 1.500
Der Gemeindebote erscheint in der Regel viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindeglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann verteilt.

Für eine Spende sind wir dankbar.
Sparkasse Simbach
IBAN: DE 03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF
Verwendungszweck: Gemeindebote

Schwerpunktthema: Schätze des Lebens

Schätze in einer Kirchengemeinde - Interview mit Vertrauensmann Edgar Nama

Schätze des Lebens – so lautet das derzeitige Schwerpunktthema unseres Gemeindeboten. Die anstehende Kirchenvorstandswahl soll uns Anlass sein, in dieser Ausgabe unseren Blick auf das Leben einer Kirchengemeinde zu werfen. Der Vertrauensmann unseres Kirchenvorstands hat sich hierzu dankenswerterweise für ein Interview bereit erklärt. Edgar Nama ist 36 Jahre Mitglied unseres Kirchenvorstands, davon zwölf Jahre als Vertrauensperson. Für die kommende Wahl kandidiert er nicht mehr.

Christian Muschler (C. M.): Was hat dich bewogen, dich in einer Kirchengemeinde zu engagieren?

Edgar Nama (E. N.): Die Mitarbeit in einer Kirchengemeinde hat bei mir sehr früh begonnen. Bald nach meiner Konfirmation, ich denke, ich war damals ungefähr fünfzehn Jahre alt, habe ich mit dem Organistendienst in meiner damaligen Gemeinde in Windischeschenbach in der Oberpfalz angefangen. Die ersten Einsätze hatte ich bei kurzen Passionsandachten, dann kam der Kindergottesdienst dazu und schließlich die sonntäglichen Hauptgottesdienste. Ich wollte mich irgendwie in die Arbeit vor Ort persönlich einbringen, weil mir die Kirchengemeinde immer auch ein Stück

Heimat bedeutet hat. Als meine Frau Christine und ich 1986 nach Simbach am Inn kamen, haben wir die evangelische Kirchengemeinde als sehr lebendig und aktiv wahrgenommen. Und so entstand schnell der Wunsch, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ein großes Vorbild war für mich zu dieser Zeit Dieter Finckh, der im Kirchenvorstand und als Prädikant tätig war. Schließlich gab er mir den Impuls, 1988 für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Es war mir wichtig, nicht nur Gemeindeglied zu sein, sondern ich wollte Verantwortung übernehmen, meine eigenen Ideen einbringen und das Gemeindeleben mitgestalten.

C. M.: Was waren für dich im Rückblick Highlights gewesen? Woran erinnerst du dich weniger gern?

E. N.: Es gab viele Highlights, an die ich mich im Einzelnen wohl gar nicht mehr genau erinnern kann. Ich fand es immer wichtig und erfreulich, wenn das Gemeindeleben entwickelt werden konnte. Besonders schöne Zeiten waren für mich zum Beispiel die Phasen, in denen es eine engagierte Jugendarbeit und einen gut besuchten Kindergottesdienst gab. Die jungen Menschen in der Gemeinde sind letztlich die Zukunft der Kirche. Die Einführung des Abendmahls mit Kin-



Bild: Edgar Nama (privat)

dern war für mich ein echtes Highlight. Fröhliche Gemeindefeste mit Musik und Bühnenprogramm sowie ansprechend gestaltete Familiengottesdienste gehören ebenfalls zu den positiven Erinnerungen. Viele kleine Anlässe, bei denen ein guter Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft spürbar wurden, sind für mich schöne Erfahrungen gewesen.

Die menschliche Erinnerung ist ja sehr gnädig und fürsorglich, sodass weniger Erfreuliches mit der Zeit ebenso in einem positiven Licht erscheint. Weniger gern erinnere ich mich an viele

Kirchenvorstandssitzungen, bei denen es immer wieder um bauliche Maßnahmen und finanzielle Fragen ging. Natürlich ist das alles auch wichtig für eine Gemeinde, aber ich bin vielleicht zu wenig Bürokrat, um mich über solche Themen zu freuen.

C. M.: Du kennst das Leben einer Kirchengemeinde sehr gut. Was würdest du als Schätze einer Kirchengemeinde bezeichnen?

E. N.: Der größte Schatz einer Kirchengemeinde sind definitiv die Menschen in ihr mit ihren unterschiedlichen Talenten und Begabungen. Es sind die Menschen, die in letzter Konsequenz das Gemeindeleben prägen. Es sind die Menschen, die für Überraschungen sorgen und das Leben spannend machen. Wenn ich an unsere Kirchengemeinde denke, fallen mir neben den Menschen noch weitere Schätze ein. Für mich ist ein ganz wichtiger Schatz unser Gotteshaus, die Gnadenkirche. Vom ersten Augenblick an hat mich dieser Raum angesprochen und in seinen Bann gezogen. Die Architektur dieses sakralen Baus unterstützt auf ganz hervorragende Weise Andacht, Konzentration und Besinnlichkeit bei den Gottesdiensten. Und ein Schatz, den ich noch erwähnen möchte - da sind wir nun wieder bei den Menschen - ist für mich der Posaunenchor, der es ganz vorzüglich versteht, Gottesdienste feierlich zu rahmen und mit seiner Musik die Herzen der Men-

schen zu erreichen.

C. M.: Kann eine Gemeinde auch ein Schatz für den Ort sein, an dem sie wirkt?

E. N.: Ich bin überzeugt davon, dass im Großen Kirche in die Gesellschaft wirkt und im Kleinen eine Kirchengemeinde auch ein Schatz für die Ortsgemeinde sein kann. Das hat sich auf besonders dramatische Weise bei der Flutkatastrophe gezeigt, wo Menschen Hilfe erfahren haben, beispielsweise in Form von Trocknungsgeräten, die von der Gemeinde ausgegeben wurden. Auch immer dann, wenn Flüchtlinge nach Simbach kamen, sei es aus Syrien oder aus der Ukraine, war unsere Gemeinde eine Anlaufstelle und ein

Ort der Gastfreundschaft und der Unterstützung.

Für mich persönlich ist die ideale Gemeinde ein Dreifaches: die offene, die feiernde und die dienende Gemeinde. Diese Funktionen wirken zusammen auch positiv auf den Ort, an dem wir leben. Die Offenheit zeigt sich in unserer ökumenischen Einstellung, aber auch in der kooperativen Haltung gegenüber der politischen Gemeinde, die feiernde Gemeinde, beispielsweise mit Jubiläumsveranstaltungen, Ausstellungen und Konzerten, nimmt die Menschen vor Ort mit, ohne nach deren Konfession zu fragen, und die dienende Gemeinde zeigt sich an der stets aktiv unterstützten Arbeit für Brot für die Welt, am Indien-Hilfsprojekt



Bild: Die feiernde Gemeinde: Edgar Nama gestaltet mit einer Musikgruppe einen Adventsgottesdienst.

„Pradip - eine Welt“ und der diakonischen Arbeit. So wird die Gemeinde in vielerlei Hinsicht zu einem Schatz für den Ort, an dem sie wirkt.

C. M.: Kann man auch den Kirchenvorstand als einen Schatz einer Gemeinde nennen?

E. N.: Der Kirchenvorstand ist Vordenker in all den Bereichen, die eben genannt wurden. Es muss jemand die Aktionen planen, Termine koordinieren und Maßnahmen einleiten und gestalten. So ist der Kirchenvorstand zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer oder der Pfarrerin in der Rolle des Impulsgebers für die ganze Gemeinde. Die Menschen, die sich bei den Kirchenvorstandssitzungen Gedanken machen, wie das Gemeindeleben konstruktiv gestaltet werden kann, schenken der Gemeinde ihre Zeit und ihre Kreativität, d.h. ihre Kraft und ihre Lebenszeit. Das ist ein großer Schatz für die Gemeinde, der oft von außen nicht unmittelbar wahrgenommen wird.

C. M.: Welche Chancen sind mit der Arbeit eines Kirchenvorstands verbunden?

E. N.: Ein Kirchenvorstand kann die Gemeinde voranbringen, manchmal auch voranräumen. Die größte Chance besteht darin, dass Gottes Wirken vor Ort sichtbar werden kann. Das

Wort Gottes bleibt nicht im sonntäglichen Gottesdienst, sondern wirkt mit den Menschen, die Verantwortung für die Gemeinde übernehmen, hinaus in die Welt. Wer daran Freude hat und darin Erfüllung findet, ist gut im Kirchenvorstand aufgehoben. Die Arbeit des Kirchenvorstands ist ein kleiner Beitrag, Kirche als Gemeinschaft der

Gläubigen in die Zukunft zu führen. Das ist doch eine ganz einmalige Chance!

C. M.: Lieber Edgar, ich danke dir nicht nur für dieses Interview. Mein Dank gilt auch deinem großen Engagement als langjähriger Kirchenvorsteher unserer Gemeinde!



Bild: Die dienende Gemeinde: Pfr. Viktor Meißner organisiert während der Flutkatastrophe die Vergabe der Trocknungsgeräte.

„Tür zum Leben“ – Konfirmation 2024



Foto: Peter Hartwig

Acht Konfirmandinnen und Konfirmanden durften wir am Pfingstsonntag konfirmieren. Im Festgottesdienst legte Pfr. Muschler das Wort Jesu aus:

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und ein- und ausgehen und Weide finden.“ Er führte aus: „In dem Raum,

zu dem Christus euch die Tür offenhält, darfst du spüren: Hier bin ich willkommen. Hier darf ich sein. Hier ist Raum für mich! Bei Gott darfst du spüren: Bei ihm darf ich Ruhe finden bei den Problemen, die mich beschäftigen. Aber Gott möchte kein Schneckenhaus sein, in das wir uns zurückziehen. Er ermutigt uns, am Leben teilzunehmen. So öffnet er uns die Tür zum Leben.“

Wir wünschen den jungen Menschen Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg!

Mit gemeinsamen Kräften



In den vergangenen Jahren hat sich auf dem Asphalt hinter der Kirche eine kräftige Mooschicht gebildet. Jugendliche und erwachsene Mitarbeiter kamen zusammen, um an einem Samstagvormittag den Belag zu säubern. Vielen herzlichen Dank für den Einsatz!

Bild: Fleißige Helferinnen und Helfer säuberten das Pflaster hinter der Kirche (nicht auf dem Bild: Rolf Bartsch).

Besondere Gottesdienste im Oktober und November:

6.10.: Erntedank-Familiengottesdienst (10.30 Uhr)

27.10.: Reformationsfest, Mitarbeitererhebung, Jubelkonfirmation mit Posaunenchor (10.30 Uhr)

17.11.: Einführung des neuen Kirchenvorstands (10.30 Uhr)

20.11.: Buß- und Betttag (19.00 Uhr)

24.11.: Gottesdienst mit Totengedenken (10.30 Uhr)

Jugendgottesdienst am 1. Advent

Jugendliche unserer Gemeinde bereiten einen Jugendgottesdienst vor. Wir feiern ihn mit Band am 1. Advent, 19.00 Uhr.

Bibelgarten im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes

Vor unserer Kirche in Simbach befindet sich der Bibelgarten. Zahlreiche Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, sind in ihm zu entdecken. Er ist die Zierde des Kirchenvorplatzes.

Nun wurde er im Juli in einem Familiengottesdienst gewürdigt.

Die Welt der Pflanzen durchzog den Gottesdienst dann auch wie ein roter Faden.

So stellten Kinder, unterstützt vom Kindergottesdienstteam, das biblische Gleichnis vom Sämann dar: Ein Sämann säte Samenkörner aus. Ein Teil verdorrte, andere Körner wurden von Vögeln gefressen. Und dennoch brachte seine Saat am Ende viel Frucht.

Die Predigt im Gottesdienst übernahmen Pflanzen aus dem Bibelgarten: Der Olivenbaum – dargestellt von

Annette Wonner – erinnerte an den Olivenzweig im Schnabel der Taube, der zum Zeichen der Hoffnung wurde. Anastasia Nickel übernahm die Rolle des Weinstocks, der erläuterte, dass Menschen im Glauben mit Christus verbunden sind, wie die Reben mit dem Weinstock. Die Lilie, gespielt von Fleur Boehnke, erinnerte an das Wort Jesu, dass Gott, der sich um die Lilien in ihrer Pracht fürsorglich kümmert, sich erst recht um die Menschen sorgt.

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes bedankte sich Pfr. Muschler bei Annette und Karl Wonner für die hervorragende Pflege des Bibelgartens. Zum Ausdruck des Dankes überreichte er beiden als Geschenk einen Hummelnistkasten. Das gleiche Geschenk übergab Pfarrer Muschler auch Andrea Müller, die einen an-

deren Garten auf dem Kirchengrund pflegt.

Ein besonderer Moment im Gottesdienst war, als Pfarrer Muschler Christian Reischl in der Gemeinde willkommen hieß. Herr Reischl trat kürzlich der Gemeinde bei. Es war sein Wunsch, seinen Kircheneintritt vor der Gemeinde zu begehen. Pfr. Muschler segnete ihn für seinen weiteren Lebens- und Glaubensweg.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag bei Reinhold Dries, der auf einem Keyboard die Lieder begleitete. Die Gebete sprach in diesem Gottesdienst Lektorin Andrea Müller.

Im Anschluss an den Gottesdienst ließen sich die Gottesdienstbesucher an den aufgebauten Biertischen nieder, um dort ein Mittagessen einzunehmen.



Bild: Fleur Boehnke übergibt Annette und Karl Wonner einen Hummelnistkasten als Ausdruck des Dankes für die Pflege des Bibelgartens.



Bild: Pfr. Muschler segnet Christian Reischl, der kürzlich der Gemeinde beigetreten ist.

Adventskonzert 2024 in der evang. Gnadenkirche in Simbach a. Inn

Samstag, 14. Dezember 2024,
17:00 Uhr

Sonntag, 15. Dezember 2024,
17:00 Uhr

Im Zentrum des Konzerts steht mit dem „Magnificat“ von Tjark Baumann ein Crossover-Oratorium für Chor, zwei Solisten, Band und Orchester. Traditionelle Liturgie und barocke Kompositionskunst verbinden sich in diesem Werk mit modernen popularmusikalischen Stilelementen. Das Oratorium wurde bei seiner Premiere im September 2023 vom Publikum begeistert aufgenommen.

Mitwirkende:
Vokalkreis Simbach a. Inn,
Chor des Tassilo-Gymnasiums Simbach a. Inn,
Kammerorchester Dieter Sauer, Pfaffenhofen

Edgar Nama

(Der Kartenvorverkauf beginnt im Dezember; eine ausführlichere Vorankündigung erfolgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten.)



*Bild: Adventskonzert des Vokalkreises im Jahr 2023
(Foto: Martin Haugeneder)*

Aktionen für Brot für die Welt

Am 1. Advent werden wir im Gottesdienst (1.12., 10.30 Uhr) die Aktion „Brot für die Welt“ eröffnen; danach kommen wir zum Eintopfessen im Gemeindesaal zugunsten von „Brot für die Welt“ zusammen.

An den vier Adventssonntagen werden wir wieder einen Stand im Foyer der Kirche für „Brot für die Welt“ aufbauen. Wer Marmeladen, Plätzchen, Kuchen etc. für den Verkauf bereitstellen kann, melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 08571/2366). Vielen Dank an die freundlichen Spenderinnen und Spender!

Abschied von Inge Klawora (1942-2024)

Im Juni verstarb unsere ehemalige Kirchenvorsteherin Inge Klawora. Sie arbeitete 18 Jahre im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit. Sie war Mitglied des Ökumeneausschusses und hatte viele ökumenische Gottesdienste mitvorbereitet. Die Aktion „Brot für die Welt“ war ihr ein wichtiges Anliegen. Jahr für Jahr betreute sie in der Adventszeit mit anderen zusammen den Stand auf dem Simbacher Kirchenplatz. Als viele Aussiedler nach Simbach kamen, half sie auch hier. Viel bedeutet hat ihr außerdem das Pradip-Indien-Projekt, für das sie sich gerne einsetzte.

Wegen ihres vielfältigen Engagements für unsere Gemeinde sind wir ihr in Dankbarkeit verbunden!



Bild: Inge Klawora beim Aufbau des Adventsbasars (Foto: Viktor Meißner)

Datum	Sonntag/Feiertag	Evangelische Gemeinde Simbach Gnadenkirche		Evangelische Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche	
29.09.2024	18. So. n. Trin. Grenz- landposaunentag	10.00 Uhr!	Dekan Wilde Posaunen	-----	-----
06.10.2024	Erntedank	10.30 Uhr Familiengottesdienst	Muschler	09.00 Uhr	Nama
13.10.2024	20. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schön	09.00 Uhr	Schön
20.10.2024	21. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler mit Palliativteam	09.00 Uhr	Muschler
27.10.2024	22. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM, Posaunen	Muschler	09.00 Uhr mit AM	Muschler
03.11.2024	23. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	09.00 Uhr	Müller
10.11.2024	Drittletzter So.	10.30 Uhr	Nama	09.00 Uhr	Schön
17.11.2024	Vorletzter So. Einführung neuer KV	10.30 Uhr	Muschler	09.00 Uhr	Muschler
20.11.2024	Buß- und Betttag	19.00 Uhr mit AM	Muschler	09.00 Uhr mit AM	Muschler
24.11.2024	Letzter So. (Ewigkeitssonntag)	10.30 Uhr Mit Totengedenken	Muschler	18.00 Uhr	Ökumenisch
01.12.2024	1. Advent	10.30 Uhr mit AM, Posaunen, Eröffnung Brot für die Welt	Muschler	09.00 Uhr mit AM	Muschler
01.12.2024	1. Advent Jugendgottesdienst	19.00 Uhr	Team	-----	-----

Sekretärin

Andrea Müller

Evang. Pfarramt Simbach, Büro
Albert- Seidl-Str. 6, 84359 Simbach
Tel. 08571-2366, Fax 08571-7078
E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de
Bürozeiten: Mi. u. Do.: 9.00-13.00 Uhr;
Fr.: 9 - 12.30 Uhr
www.evangelische-gnadenkirche.de

Pfarrer

Christian Muschler

Simbach
Tel. 08571 / 921157
Fax 08571 / 7078
E-mail: christian.muschler@elkb.de

Edgar Nama

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes
und Kirchenmusik: 08571/5770

Mesner

Ghassan u. Enaam Al Bitar

Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden und Förderkreis Gnadenkirche):

Sparkasse Simbach:
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF;

Spendenkonto Pradip:

VR-Bank Simbach:
IBAN DE 34 7406 1813 0003 2510 47
BIC GENODEF1PFK

Posaunenchor

Probe wöchentlich am Donnerstag
von 19.30-21.30 Uhr,
Kontakt: Karl Wonner,
Tel. 08571/6394

Senioren

Wir verweisen gerne auf das
Seniorenprogramm
der Stadt Simbach,
Kontakt über Fr. Gerti Stinglhammer,
Tel. 08571/606-24

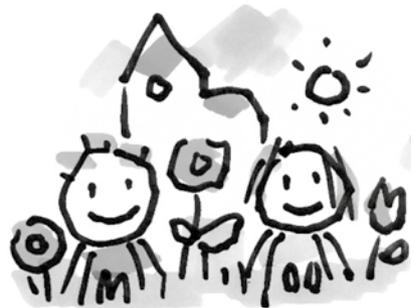
Besuchskreis

besucht ältere Gemeindeglieder zu
ihren Geburtstagen.

Kindergottesdienst

**06.10. (Familiengottesdienst);
13.10; 10.11.**

Kindergottesdienste finden parallel
zum Hauptgottesdienst (10.30 Uhr)
statt.



Selbsthilfegruppen

»Selbsthilfe Depression«, 14-täglich
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr
Kontakt über Pfarramt

»Anonyme Alkoholiker (AA)«,
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in Gemeinderäumen der
Gnadenkirche
Kontakt: Kurt, Tel. 0043 664 4117 335

»AI-Anon Familiengruppe«

(Selbsthilfegruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern),
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in den Gemeinderäumen der
Gnadenkirche.
Kontakt: Irmis, Tel. 0043 650 7626 666

Soziale Beratung der Diakonie, Außenstelle Simbach am Inn

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Frau Heller
0151 17481538

Flüchtlings- und Integrations- beratung des Landkreises

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8
Tel.: 08561/20636



Adressen:

Dreieinigkeitskirche: Mitterfeldstr. 7
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5 (Anbau)

Pfarramt Simbach am Inn,
Albert-Seidl-Str. 6

Ansprechpersonen:

Pfr. Robert Schön:

bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen
Tel.: 08723/1303

Pfr. Christian Muschler

bei Fragen der Verwaltung der Gemeinde
Tel.: 08571/921157

Andrea Müller

Sekretärin mit Sitz in Simbach/Inn:
08571/2366
Öffnungszeiten des Simbacher Pfarramtes finden sich auf Seite 10.

Uschi Ilgenstein

Mesnerin

Manuela Wägner

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

»Ratsch am Morgen«

Gemeindetreff, Mitterfeldstr 5,
jeden zweiten Dienstag
von 9.00 Uhr- 11.00 Uhr

01.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11.

Konten:

Kirchenkonto Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Förderkreiskonto

Ev. Kirchengemeinde Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal

IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

(Bitte beim Verwendungszweck
"Förderkreis" angeben!)

**Evang. Gemeinde Braunau
- besondere Termine:**

- Sonntag, 13.10. um 11:00 Uhr in
Mauerkirchen: Kleine Kirche (ökum.
Gottesdienst für Kinder von 0-100 Jah-
re und darüber hinaus), Anschl. Kleine
Kirche-Suppe, Kaffee & Kuchen

- Sonntag, 13.10. um 18:00 Uhr in
Braunau: Schritte zum Frieden – Was
uns leben lässt. Impulse der in Braunau
ansässigen Religionen und Konfessio-
nen, anschl. Imbiss

- Freitag, 08.11. um 17:00 Uhr im VAZ
Mauerkirchen: Jugenddings – der
ökum. Jugendgottesdienst, anschl.
Party

- Sonntag, 10.11. um 10:00 Uhr in
Braunau: Andacht & Matinee „Bibel-
drucke aus 4 Jahrhunderten zum An-
fassen“, anschl. Kirchencafé

-Sonntag, 01.12. um 10:00 Uhr in
Braunau: Andacht & Matinee „gelebte
Nächstenliebe“, anschl. Kirchencafé

Homepage:

www.evangelisch-innviertel.at/braunau

Die Kirchengemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die in den nächsten Monaten Geburtstag feiern:

S

Kirchenvorstandswahl 2024

Am 20. Oktober werden die Mitglieder des neuen Kirchenvorstands durch Sie gewählt. Wenn Sie die Kandidatenliste lesen, fällt Ihnen vermutlich die Besonderheit der diesjährigen Wahl auf. Die Kandidaten und Kandidatinnen der Tanner wie der Simbacher Gemeinde bilden eine gemeinsame Kandidatenliste. Der Hintergrund: In Zukunft werden beide Gemeinden einen gemeinsamen Kirchenvorstand haben. Den Anlass dazu gibt ein landeskirchliches Gesetz, das vorsieht, dass ein Pfarrer bzw. eine Pfarrerin nur den Vorsitz für ein Kirchenvorstandsgremium haben soll. Für den gemeinsamen Kirchenvorstand sind sechs Plätze für Kandi-

datinnen aus der Simbacher Gemeinde und drei aus der Tanner Gemeinde beschlossen worden.

Bei der Wahl haben Sie neun Stimmen. Kennzeichnen Sie auf Ihrem Stimmzettel bis zu neun Personen. Sie können dabei einer Person nur eine Stimme geben. Wichtig: Sie können Kandidaten und Kandidatinnen **beider** Gemeindeteile wählen.

Im September wurden die Briefwahlunterlagen an alle wahlberechtigten Gemeindeglieder versendet. Ihren Stimmzettel schicken Sie entweder ans Pfarramt in Simbach (Albert-Seidl-Str. 6, 84359 Simbach/Inn). Oder Sie

wählen in einem unserer Wahllokale.

Wahllokale sind die Simbacher Gnadenkirche (Albert-Seidl-Straße 8, Simbach/Inn) und die Dreieinigkeitskirche Tann (Mitterfeldstraße 7, Tann).

Das Wahllokal in der Gnadenkirche ist zwischen 10.00 und 13.00 Uhr geöffnet; das Wahllokal in der Dreieinigkeitskirche Tann von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die Reihenfolge, in der die Kandidierenden unten aufgeführt werden, ergibt sich aus layouttechnischen Umständen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



Rolf Bartsch

Altenpfleger i. R., Simbach am Inn
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Die nächsten Jahre werden von einschneidenden Veränderungen und schwierigen Entscheidungen geprägt sein. Dabei will ich – wie in den vergangenen Jahren – mittun, weil mir „Evangelischsein“ und unsere Gemeinde viel bedeuten.“



Anette Diery

Krankenschwester i. R., Tann
(Stimmbezirk: Tann)

„Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil Kirche für mich Gemeinschaft heißt und ein lebendiges Gemeindeleben für mich schon immer, seit meiner Kindergottesdienstzeit, sehr wichtig ist. Dazu möchte ich sehr gerne persönlich beitragen!“



Jürgen Schwinghammer

Kaufmännischer Angestellter und Teilhaber, Ranshofen
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich kandidiere nach zwei Vorstandsperioden wieder, weil ich meine Erfahrung weiterhin einbringen möchte, um so unserem neuen Vorstand und der Kirchengemeinde zur Seite zu stehen.“



Isolde Ulbig

Lehrerin für Alten- und Krankenpflege i. R., Kirchdorf
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich bin seit sechs Jahren Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde und verwalte als Kirchenpflegerin die Finanzen der Gemeinde mit. Ich wünsche mir eine offene lebendige Kirchengemeinde, die alle Generationen mitnimmt. Die im nächsten Jahr anstehende 60-Jahrfeier würde ich gerne aktiv mitgestalten.“



Hans-Joachim Maihold

Orthopädietechnikermeister i. R., Wittibreit
(Stimmbezirk Tann)

„Glaube, Hoffnung, Liebe: Diese christlichen Tugenden versuche ich, im täglichen Umgang mit meinen Mitmenschen zu praktizieren. Jeder Mensch sollte versuchen, zum Vorbild zu werden, gerade auch für die jüngere Generation. Kirche ist für mich ein Ort, an dem harmonisches Miteinander erfahrbar sein sollte.“



Christina Fritz

Chemielaborantin, Julbach
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich möchte mich im Kirchenvorstand engagieren, da Kirche für mich mehr ist als sonntäglicher Gottesdienst. Sie ist Gemeinschaft, bietet Hilfe, Unterstützung und Freude. Ich möchte dazu beitragen, gerade in einer Zeit in der sich immer mehr Menschen abwenden, die Kirche in ihrem Engagement zu unterstützen.“



Ursula Ilgenstein

Mesnerin, Tann
(Stimmbezirk Tann)

„Seit zehn Jahren bin ich Mesnerin der Tanner Gemeinde. Meine Verbundenheit zur Gemeinde ist dabei immer mehr gewachsen. Daher will ich sie auch weiterhin mit meiner Kandidatur unterstützen.“



Gisela Eiblmeier

Hotelangestellte i. R., Ering
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Meine Tätigkeit im Kirchenvorstand und Besuchsdienstkreis macht mir sehr viel Freude und deshalb wäre es schön, weiterhin in diesem Amt tätig zu sein. Mit Gottes Hilfe.“



Horst Prill

Landwirt i. R., Reut
(Stimmbezirk Tann)

„Seit vielen Jahren bin ich Mitglied des Tanner Kirchenvorstands. Meine dabei gewonnenen Erfahrungen möchte ich auch weiterhin der Gemeinde zur Verfügung stellen.“

**Carmen Boehnke**

Goldschmiedin, Simbach am Inn
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich wünsche mir eine Kirche voller liebevollem Zusammenhalt und Aufgeschlossenheit, in der Gott wirken kann und sich Jung & Alt wohl und aufgefangen fühlen. Als Teil des Kindergottesdienst-Teams und Mitglied im Besuchsdienstkreis versuche ich bereits dahingehend mitzuwirken und setze mich gerne weiter ein.“

**Sam Tjon**

Bürokaufmann, Simbach am Inn
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Als Mitglied im Gemeindevorstand einer chinesischen Gemeinde und als ehemaliges Mitglied des Kirchenvorstands einer Münchner Kirchengemeinde ist es mir ein Bedürfnis, auch für die Kirchengemeinde meines Wohnorts einen Beitrag zu leisten.“

**Peter Hartwig**

Radio- und Fernsehtechniker i. R.,
Simbach am Inn
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Seit meiner Konfirmation fühle ich mich meiner evangelischen Gemeinde verbunden und möchte sie daher unterstützen. Wie in der Vergangenheit möchte ich auch in Zukunft meine Leidenschaft, das Fotografieren, in das Gemeindeleben einbringen.“

**Manuela Wäger**

Raumpflegerin i. R., Zeilarn
(Stimmbezirk: Tann)

„Für mich ist unsere kleine Tanner Kirche ein Haus der Begegnung. Als Vertrauensfrau des Tanner Kirchenvorstands war es mein Ziel, dies zu erhalten. Auch in Zukunft will ich mich dafür einsetzen.“

**Susanna Kepp**

Einzelhandelskauffrau, Ering
(Stimmbezirk Simbach am Inn)

„Seit mehreren Jahren bin ich Kirchenvorstandsmitglied und Mitarbeiterin der Gemeinde. Ich kandidiere wieder, weil es mir Spaß macht, der Gemeinde zu helfen und sie zu unterstützen.“

**Heidi Mahla**

Einzelhandelskauffrau i. R., Tann
(Stimmbezirk Tann)

„Ich bewerbe mich für das Amt des Kirchenvorstands, weil ich als überzeugter Christ meine Kraft gerne für die Kirche einsetzen möchte.“



Erika Zobries

Gelernte Friseurin, Kirchdorf
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich besuche regelmäßig die Gottesdienste der Gemeinde, weil in ihnen Gottes Wort zur Sprache kommt. Dafür bin ich dankbar und möchte die Gemeinde mit meiner Kandidatur unterstützen.“



Reka Farkas-Gyalai

Altenpflegerin, Erling
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Seit meiner Kindheit weiß ich mich der Kirche verbunden. Durch die Konfirmation meiner Tochter habe ich wieder näheren Kontakt zur Gemeinde gefunden. Durch meine Kandidatur will ich die Gemeinde unterstützen.“



Anastasia Nickel

Stellvertretende Verkaufsleiterin, Simbach am Inn
(Stimmbezirk Simbach am Inn)

„Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil mir unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt. Seit über einem Jahr engagiere ich mich ehrenamtlich im Kindergottesdienst, mir ist wichtig Kinder an den Glauben heranzuführen und vielfältige Angebote für alle Altersgruppen in der Gemeinde anbieten zu können. Ich freue mich darauf unsere Kirche mit anderen zusammen gestalten zu dürfen.“



Gabriele Schlierf

Arbeitsvermittlerin i. R., Simbach am Inn
(Stimmbezirk: Simbach am Inn)

„Ich habe einen langjährigen Erfahrungsschatz als Kirchenvorsteherin – schon in meiner alten Gemeinde –, als Mitarbeiterin im Besuchsdienstkreis sowie als Lektorin erworben. Ich möchte ihn weiterhin in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen, um Gemeindeleben lebendig mitzugestalten.“

Wie es nach der Wahl weitergeht:

Am 17.11., 10.30 Uhr, wird der neue Kirchenvorstand in der Simbacher Gnadenkirche eingeführt. Auch soll den Mitgliedern des alten Kirchenvorstands in angemessener Weise Dank ausgesprochen werden. In seiner ersten Sitzung wird der neue

Kirchenvorstand weitere Gemeindeglieder zu Mitgliedern des Kirchenvorstands berufen. Für die Kirchengemeinde Simbach werden zwei Personen berufen, für die Kirchengemeinde Tann eine Person.

Die Botschaft der Glocken

Bayerischer Rundfunk überträgt Tanner Geläut

Ein Übertragungswagen des Bayerischen Rundfunks vor der kleinen evangelischen Kirche von Tann. Hat er sich womöglich verfahren? Nein, hat er nicht! Denn der Bayerische Rundfunk möchte das Geläut der Dreieinigkeitskirche senden. Am 1. Advent um 12.00 Uhr soll es soweit sein. Bayern 1 überträgt in seiner Sendung „Zwölfuhrläuten“ das Geläut unserer Tanner Kirche. (Dass der Übertragungswagen sich am Aufnahmetag tatsächlich verfahren hat und zuerst vor der katholischen Pfarrkirche stand, sei aber doch kurz erwähnt.)

Im Gespräch mit dem Übertragungsteam erfuhr ich, dass zahlreiche Hörerinnen und Hörer im

Internet die Seite der Sendung „Zwölfuhrläuten“ aufsuchen und das Geläut der dort vorgestellten Kirchenglocken aufrufen.

Warum klicken Menschen zu jeder Tag- und Nachtzeit im Internet das Geläut von Kirchenglocken an? Warum hat sich damals unsere kleine Kirchengemeinde den vollen Klang dreier Glocken geleistet?

Weil der Klang der Glocken ein besonderer Klang ist. Beim russischen Schriftsteller Alexander Solschenizyn lese ich: „Schon immer waren die Menschen selbstsüchtig und wenig gut: Aber das Abendläuten erklang, schwebte über den Feldern, über dem Wald. Es mahnte, die unbedeutenden, irdischen Dinge abzulegen, Zeit und Gedanken der Ewigkeit zu widmen. Dieses Läuten bewahrte die Menschen davor, zu vierbeinigen Kreaturen zu werden.“

Das ist sicher wahr: Der Klang der Glocken unterbricht unseren Alltag und ermahnt uns, „die unbedeutenden, irdischen Dinge abzulegen“. Der Glockenklang erinnert uns daran, dass es neben dem Alltäglichen noch die Dimension der Ewigkeit gibt. Die Freundlichkeit eines Glockengeläuts erinnert uns daran, dass un-

sere Zeit aus Gottes guten Händen kommt und von ihnen gehalten wird. Sein Klang erinnert uns weiter daran, dass nichts, was wir tun, gleichgültig ist, sondern in Einklang stehen sollte zum Ja, das Gott zum Leben spricht.

Darum tun auch wir gut daran, aufzuhorchen und innezuhalten, wenn Glocken erklingen.

Christian Muschler

Die Tanner Glocken:

Bei der Namensgebung der drei Glocken nahm man Bezug auf den Namen der Dreieinigkeitskirche. Die älteste Glocke, gegossen im Jahr 1959, ist die Gott-Vater-Glocke (550 kg; Stimmung: e). Ein Jahr später vervollständigten die Gott-Sohn-Glocke (300 kg; Stimmung: gis) und die Heilig-Geist-Glocke (250 kg; Stimmung: h) das Läutwerk der Tanner Kirche.

Auf der Gott-Vater-Glocke ist das Bibelwort zu lesen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr“ (Jes 6,3). Auf der Gott-Sohn-Glocke findet sich das Bibelwort: „Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Heb 13,8). Und die Heilig-Geist-Glocke trägt die Inschrift: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“ (1. Joh 5,4). Die Glocken sind von der Karlsruher Glockengießerei Gebrüder Bachert gegossen worden.



Dank und Glückwünsche an Mesnerin Uschi Ilgenstein



Bild: Vertrauensfrau Manuela Wagner (rechts) würdigt das Wirken von Uschi Ilgenstein.

Im Jahr 2014 begann Ursula Ilgenstein ihren Dienst als Mesnerin in unserer Dreieinigkeitskirche in Tann. Da sie auch ihren 75. Geburtstag feiern durfte, nahmen die Angehörigen der Kirchengemeinde dies zum Anlass, ihr nicht nur die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen, sondern ihr auch für ihren treuen und unermüdlichen Einsatz im und für das Gotteshaus zu danken. Ein besonderer Ausdruck des Dankes war, dass zur Überraschung der Jubilarin neben Maria Rottenwohrer an der Orgel auch der Posaunenchor aus Simbach den Gottesdienst musikalisch gestaltete. Natürlich wurden dabei auch Lieder gesungen, die die langjährige Mesnerin sich gewünscht hatte. Gegen Ende des Gottesdienstes wandte

sich Manuela Wagner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, an Ursula Ilgenstein: „Seit zehn Jahren verrichtest Du nun treu und zuverlässig deinen Dienst, und dafür zeigen wir dir heute von Herzen unseren Dank und Anerkennung. Dazu wünschen wir dir nicht nur für das neue, sondern für viele weitere Lebensjahre Gesundheit und Zufriedenheit.“ Zum Abschluss erfolgte die Einzelsegnung der Geehrten durch Pfarrer Robert Schön, der danach auch allen anderen Gottesdienstbesuchern persönlich den Segen zusprach. Nach einigen musikalischen Zugaben durch Posaunenchor und Orgel wurde die Feier mit dem gemütlichen Beisammensein im Gemeindetreff würdig abgeschlossen. Robert Schön

Trauer über den Tod von Helmut Maiterth (1941-2024)



Foto: Stephanie Kastner

Große Betroffenheit hat in unserer Gemeinde der Tod unseres Kirchenvorstehers Helmut Maiterth hervorgerufen. Er wusste sich für unsere Gemeinde verantwortlich und war ein wichtiger und langjähriger Mitarbeiter unserer Gemeinde. Im Trauergottesdienst ging Pfr. Muschler auf den Konfirmationsvers des Verstorbenen ein „Steht fest im Glauben, seid mutig und seid stark!“ (1. Kor 16,13):

„Die Standhaftigkeit, die Helmut Maiterth bei so vielen Gelegenheiten gezeigt hatte, war auch in seinem Glauben begründet. Die Werte, die unserer Verstorbenen lebte, waren ihm auch durch seinen Glauben gegeben. Sein Glaube gab ihm Orientierung.

Helmut Maiterth hat sich ganz bewusst als evangelischer Christ verstanden. Sonntag für Sonntag besuchte er mit Erna den Gottesdienst seiner Gemeinde. Von seiner Tanner Gemeinde ließ er sich immer wieder in die Pflicht nehmen. Sich für seine Gemeinde zu engagieren, war ihm eine Selbstverständlichkeit. Mehr als 18 Jahre arbeitete er im Kirchenvorstand der Gemeinde mit. Immer wieder langte er mit an, wo Hilfe nötig war. Aber genauso hilfreich wie seine Mitarbeit war einfach seine Präsenz in der Gemeinde. Allein dass er da war, jeden Sonntag, hat der Gemeinde gutgetan. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.“

Wichtige anstehende Termine:

Am 17.11. wird der neue Kirchenvorstand in der Simbacher Gnadenkirche eingeführt (10.30 Uhr). Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht melde sich bitte im Pfarramt (08571/2366). Der Gottesdienst in Tann entfällt.

Am 24. 11 begehen wir am Ewigkeitssonntag das Totengedenken wieder ökumenisch mit der KAB in unserer Kirche (18.00 Uhr).

Gottesdienst mit Palliativteam in Simbach:

"Was beschäftigt Menschen am Lebensende?", "was brauchen Schwerstkranke und Sterbende?" und "wie kann ich Menschen in dieser Lebensphase begleiten?". Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt eines Gottesdienstes, den das Team der Palliativstation Pfarrkirchen gestaltet. Zwei Pflegekräfte und Palliativseelsorger Diakon Mario Unterhuber geben Auskunft über ihre Arbeit und laden die Mitfeiernden ein, über das eigene Leben nachzudenken. Musikalisch gestaltet wird die Feier von der Gruppe "Something Good". Stattfinden wird der Gottesdienst am Sonntag, 20. Oktober um 10.30 Uhr in der Evangelischen Gnadenkirche in Simbach.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.

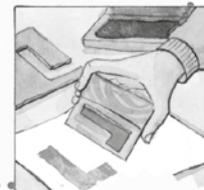


Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

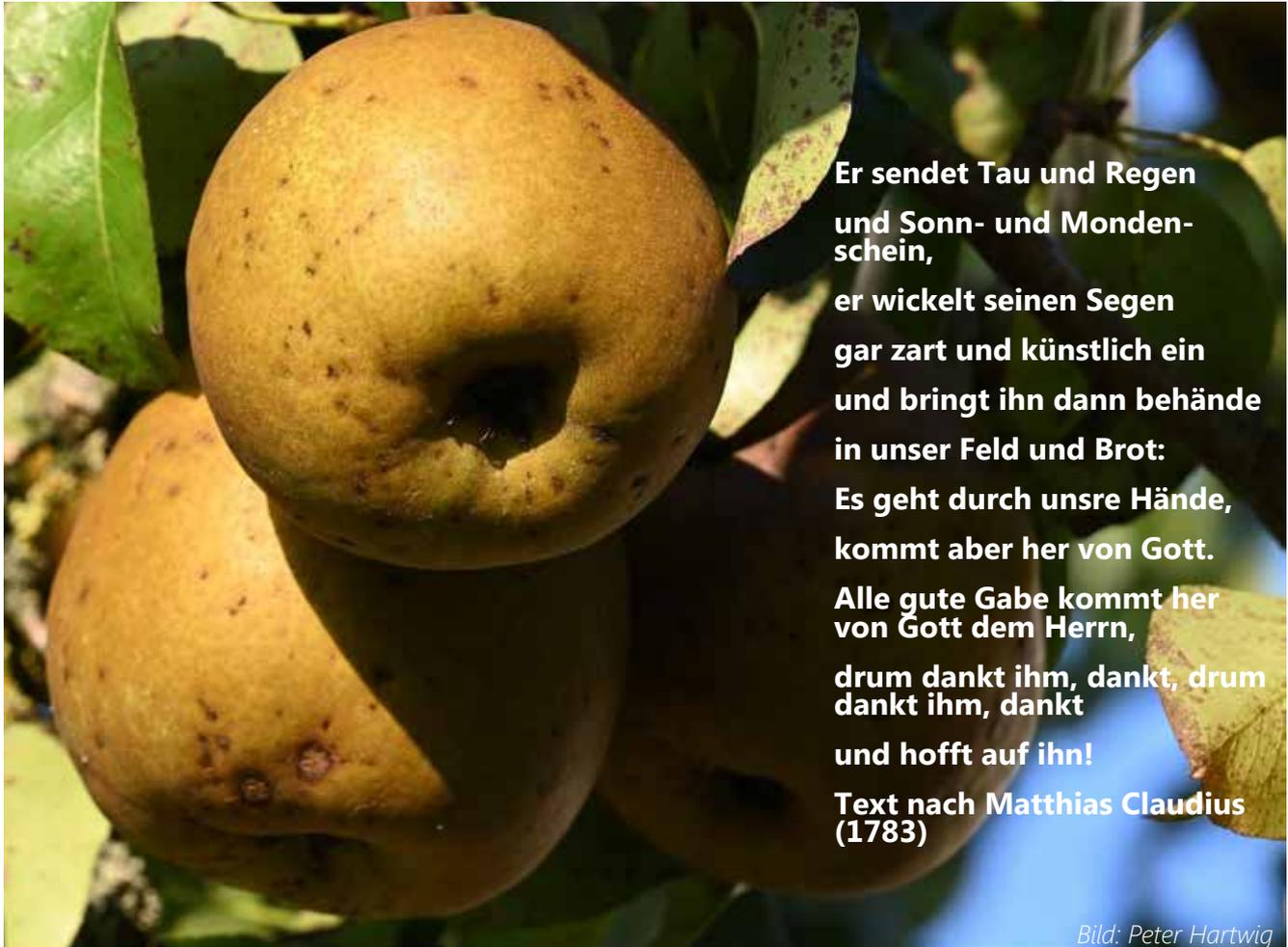
- Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus.
- Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der dritte von rechts





**Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot:
Es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe kommt her
von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum
dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!**
**Text nach Matthias Claudius
(1783)**

Bild: Peter Hartwig

Auch in diesem Jahr begehen wir die Gottesdienste an Erntedank, 06.10.2024, in unseren Gemeinden in besonderer Weise: Ehrenamtliche werden die Altäre unserer beiden Kirchen wieder reich schmücken. Wenn Sie etwas dazu beitragen wol-

len, teilen Sie es doch dem Pfarramt mit (Tel.: 08571/2366). Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst können die Erntegaben gegen Spende für einen guten Zweck mitgenommen werden.

In der Gnadenkirche Simbach begehen wir an Erntedank einen Familiengottesdienst (10.30 Uhr); in der Dreieinigkeitskirche Tann findet im Anschluss an den Gottesdienst (9.00 Uhr) ein Kirchencafé statt.